

Aug. Den Fremdling werfet ihr in Ketten?
Hadr. Was ging hier vor? — Erkläre mir!
Marc. Ich wollte Fürst, dein Leben retten,
 Aus Sorge für dein theures Leben...
Hadr. So rede, was hast du entdeckt?
Marc. Hab' ich der Wach' ihn übergeben,
 der den Pallast in Brand gesteckt.
Em. u. Phar. Bey allen Göttern schwör' ich, nein!
Aug. Es ist unmöglich!
Hadr. Haltet ein!
 Er soll für diesen Frevel büßen,
 soll büßen in des Kerkers Nacht.
Aug. Du wollest nicht so schnell beschliessen;
 mich dünkt, auch sie trifft der Verdacht.
Marc. für sich. Die Schlang' ist schon in ihr erwacht.
Hadr. Du würdest sehr dich übereilen.
Em. O, sprich nicht selber aus dies Wort!
Aug. Ich muss Marcells Besorgniss theilen.
Hadr. Wohlan! so führt sie beide fort!
Chor. Sie durften solchen Frevel wagen!
 Zur Strafe sinnt auf neue Qual.
Em. u. Phar. Lass muthig uns die Schmach ertragen,
 lass dulden uns die bittere Qual!
Aug. Er weigert sich sie anzuklagen;
 ich ahne dich, o bittere Qual!
Marc. Es mag an seiner Seele nagen;
 auch mich verzehret meine Quaal!
Hadr. Ich darf sie zu befrey'n nicht wagen, —
 beym Zeus, ich habe keine Wahl!
Chor. Kein Bürger kann und darfs ertragen!
 Zur Rache zücken wir den Stahl.
Em. u. Phar. Schön dämmert, nach der Wehmuth Tagen,
 der goldnen Hoffnung Morgenstrahl!
Aug. Schon naht von wehmuthvollen Tagen
 ein dunkler, düstrer Morgenstrahl.
Marc. Hoch steht er auf dem Siegeswagen,
 und stürzt hinab mit Einemmal.
Hadr. O, bitterster von allen Tagen,
 der mir des Herzens Frieden stahl!

Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind beym Bibliothek-Aufwärter
 Schröter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und
 der Anfang ist um 6 Uhr.

MT125112002